

www.e-rara.ch

**Christliche Leich-predigt, von dem sähnlichen Verlangen der
Gläubigen nach der verheissenen Zukunfft unsers Herren Jesu
Christi**

**Brunn, Bonaventura von
[Basel], [1685?]**

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-70311>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Christliche Leich-predigt/

Von dem

Söhnlichen Verlangen
der Gläubigen nach der verheissenen
Zukunft unsers Herren
Jesu Christi:

Gehalten bey der Ehren-Bestattung/

Des Ehrenvesten / Fürnemmen vnd
Weyßen

Herren Sebastian Socins/

Gewesenen Landvogts zu Mönchenstein:

Frentags den 24. Aprilis Anno 1685. in der Pfarr-kirchen
bey St. Peter:

Durch Bonaventuram von Brunn /
Pfarrern daselbst.



Bedruckt bey Johann - Rudolph Genath.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

OF THE

CHICAGO

UNIVERSITY

OF THE

CHICAGO

UNIVERSITY

OF THE

CHICAGO

UNIVERSITY

OF THE

CHICAGO

UNIVERSITY

OF THE

CHICAGO

UNIVERSITY

OF THE

CHICAGO

UNIVERSITY

OF THE

CHICAGO



Text.

In der Offenbahrung Johannis / Cap. XXII.
vers. 20. 21.

Es spricht der solches zeuget /
Ja / Ich komme bald / Amen. Ja /
kom̃ HErr Jesu.

Erklärung.



Nach dem vnser HErr Jesu
sus von Todten wider auffers-
standen / hat er sich seinen lieben
Jüngeren vnd guten Freun-
den / vnder welchen auch gott-
selige Weibs=persohnen gewe-
sen / zu ihrer grossen Freud ge-
offenbahret / vnd durch anrüh-
rung seines heiligen Leibs / sie
seiner warhafften Aufferstehung versicheret / dabey aber
zu anderen Gedancken verleitet / namllich / daß er nicht
auff dieser Erden verbleiben / sondern gen Himmel auf-
fahren werde / dahin sie mit ihrem gläubigen Verlan-
gen sich hinauff schwingen sollen. Zu Maria Magda-
lena hat er gesagt: Rühre mich nicht an: dann ich
bin noch nicht auffgefahren zu meinem Vatter.

Joh. 20. 17.

A ij Gehe

Gehe aber hin zu meinen Brüdern / vnd sage ihnen: Ich fahre auff zu meinem Vatter / vnd zu ewerem Vatter / zu meinem Gott / vnd zu ewerem Gott.

Phil. 3. 20.

Die jenigen/in welchen Christus warhafftig auf-
erstanden / freuen sich seiner siegreichen Auferstehung;
haben aber auch ein stätes Verlangen nach seiner Wi-
derkunfft / Ihr Wandel ist im Himmel / von danen
sie auch warten des Heylands Iesu Christi des
HErrn / ihr sehnlicher Wunsch ist: Ja / komm Herr
Jesu / mit welchem der heilige Apostel Johannes das
Buch seiner Offenbahrung hat wollen beschliessen.

Die letzte wort/welche ich vergangenen Dienstag
von vnserm Abgestorbenen Mit-gläubigen Herren vnd
Bruder sel. welchem wir dismahlen die letzte Ehr erzei-
gen / dem Ehrenvesten / Fürnemmen vnd Weyßen
Herren Sebastian Socin / gehört hab / sind gewesen:
Kom bald Herr Iesu. Haben mir also Anlaß
gegeben / diese abgelesenen Wort mit Ewer E. L. zube-
denken.

Es halten dieselbigen in sich:

Erstlich / Eine Verheissung vnser's Her-
ren Iesu Christi.

Demnach / Ein Begehren seiner lieben
Kirchen.

Von dem Ersten.

Anlangend die Verheissung vnser's HErrn Iesu
Christi / sagt der heilige Johannes: Es spricht der
solches zeuget / Ja / Ich komme bald.

Durch

Durch den der solches zeuget/nemlich/was droben in diesem Capitel gemeldet worden / wird verstanden vnser Herz Jesus Christus / welchen Johannes in diesem letzten Capitel seiner Offenbarung vnderchiedliche mahl redend einführet : Sihe / ich komme bald / vnd mein Lohn mit mir. Ich bin das A vnd das O / der Anfang vnd das Ende / der Erst vnd der Letzte. Ich bin die Wurzel des Geschlechts Davids / ein heller Morgenstern.

Apoc. 22. v.
12 13, 16.

Er zeuget mit diesen worten von seiner anderen Zukunft / also daß er verheisset :

I. Die Gewisheit.

II. Die herzunahung derselben.

I. Die Gewisheit seiner Zukunft deutet er an mit dem wörtlein Ja / vnd Amen. Welches bißweilen einen Wunsch bedeutet / es werde wahr. Als der König David befehl gegeben / daß sein Sohn Salomon sollte gen Sion hinab geführt / vnd zum König vber Israel gesalbet werden / antwortet Benaja / vnd sprach : Amen / es sage der H^{er} / der Gott meines Herrn Königs auch also. Bißweilen bedeutet eine Zustimmung oder Guttheißung : Verflucht sey / wer nicht alle Wort dises Gesäzes erfüllet / daß er darnach thue : vnd alles Volck sol sagen / Amen / Dem seye also / dabey soll es sein verbleibens haben. Bißweilen / eine Bestätigung dessen das gesagt wird : wie dann Christus im N. Evangelio sich dessen gar oft gebrauchet : Amen / Amen / warlich / warlich ich sage euch. Also allhie : Ja / ich komme / Amen / Ich werde gewislich kommen / vnd nicht außbleiben. Bißweilen wird es vorhängeset : als / da der Prophet Jeremias dem Propheten Hanania / welcher das Volck

1. Reg. 1. 36.

Deut. 27. 16

Jerem. 28. 6.

vertröset / der Herr habe das Joch des Königs zu Babel zerbrochen / geantwortet hat: Amen / der Herr thue also / der Herr bestätige dein Wort / daß du geweissaget hast. Bisweilen wird es hernach gesagt: als in dem Gebätt vnseres Herren Jesu Christi / welches wir mit dem wörtlein Amen beschliessen. Bisweilen wird es zu mehrerer Bekräftigung widerholet / Amen / Amen.

Apoc. 3. 14.

Heb. 6. 18.

1. Pet. 2. 22.

Wir sollen an der Gewisheit der andern Zukunfft vnseres Herren Jesu Christi nicht zweifeln. Dann das sagt Amen / der trewe vnd warhafftige Zeug / der nicht liegen kan / in dessen Mund nie kein Betrug erfunden worden: Ja / Ich komme bald.

Agor. 1. 11.

Ihme stimmen zu die heiligen Engel. Dese sind gewesen die zween Männer in weissen Kleydern bey der Himmelfahrt Christi / welche zu den H. Aposteln gesagt haben: Ihr Männer von Galilea / was stehet ihr vnd sehet gen Himmel? Dieser Jesus / welcher von euch ist auffgenommen gen Himmel / wird kommen / wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.

Jud. v. 14. 15.

So geben Zeugnuß der Zukunfft Christi die heiligen Propheten vnd Apostel. Enoch der Sibende von Adam / hat Christi Zukunfft geprediget: Sihe / der Herr kommt mit viel tausend Heiligen / Gerichte zu halten vber alle / vnd zu straffen alle ihre Gottlosen / vmb alle Werck ihres gottlosen Wandels / damit sie Gottlos gewesen sind / vnd vmb alle das harte / das die gottlosen Sünder wider ihn geredet haben. Die Zukunfft Christi wird verkündiget im 96. Psalmen: Der Herr kommt zu richten das Erdreich / er wird den Erdboden richten mit Gerech-

Psal. 96. 13.

Gerechtigkeit / vnd die Völcker mit seiner Wahrheit. Der Prophet Zacharias hat diese Zukunfft ge-
 weiffagt: Da wird dann kommen der H^{er} / mein
 Gott / vnd alle Heiligen mit dir. wie auch der Pro-
 phet Malachias: Siehe / es kommet ein Tag / der
 brennen soll wie ein Ofen / da werden alle Ver-
 ächter vnd Gottlosen stroh seyn / vnd der künfft-
 ige Tag wird sie anzünden / spricht der H^{er}
 Zebaoth. Der Apostel Petrus hat diese Zukunfft ver-
 kündiget: So thut nun Buß / vnd bekehret euch /
 daß ewre Sünden vertilget werden / auff daß da
 komme die Zeit der Erquickung für dem Angesicht
 des H^{er}en / wann er senden wird den / der euch
 jtz zuvor geprediget wird / Jesum Christ. Der
 Apostel Paulus befehlt vns: Wir sollen Züchtig /
 Gerecht vnd Gottselig leben in dieser Welte / vnd
 warten auff die selige Hoffnung vnd Erschei-
 nung der Herrlichkeit des grossen Gottes vnd
 vnsers Heylands Jesu Christi. Er wünschet auch
 den Gläubigen / daß der Gott des Friedens sie hei-
 lige durch vnd durch / vnd ihr Geist ganz samit
 der Seele vnd Leib müsse behalten werden vn-
 sträflich auff die Zukunfft vnsers H^{er}en Jesu
 Christi.

Diesen vielen Zeugen / ja dem trewen vnd wahr-
 hafftigen Zeugen Jesu Christo / widersprechen die jeni-
 gen / welche die Zukunfft Christi leugnen / die Spötter /
 die da sagen: Wo ist die Verheissung seiner Zu-
 kunfft? Dann nach dem die Väter entschlaffen
 sind / bleibt es alles / wie es von Anfang der Crea-
 turen gewesen ist.

Wir aber sollen vns lassen gesagt seyn / was in
 demsel-

Zach. 14. 5.

Malach. 4. 1.

Act. 3. 19. 20.

Tit. 2. 12. 13.

1. Theß. 5. 23.

2. Pet. 3. 4.

verf. 17.

demselben Capitel der H. Apostel Petrus befehlt: Ihr aber / meine Lieben / weil ihr das zuvor wisset / so verwahret euch / daß ihr nicht durch Irthum der ruchlosen Leute / samt ihnen / verführet werdet / vnd entfallt auß ewer eigen Verrung / das ist / von dem festen Grund des Glaubens / den ihr einmal gelegt habt.

II. Verheißt Christus die Herzunahung seiner Zukunfft / mit dem wörtlein Bald / Ja / Ich komme bald.

Es kömte vnser H. Er Christus auff mancherley weis.

1. Tim. 1. 15.

Er ist kommen in diese Welt / die Sünder selig zu machen / hat vnser menschliche Natur an sich genommen / damit er in der selben vnser Sünden abbüßte: welche Zukunfft er durch den heiligen David also redend vorgesagt hat: Sihe / ich kömme / im Buch ist von mir geschrieben. Der Prophet Jesaias hat auch diese Zukunfft geweissagt: Demen zu Zion wird ein Erlöser kommen / vnd denen die sich bekehren von den Sünden in Jacob / spricht der Herr.

Psal. 40. 8.

Jes. 59. 20.

Joh. 1. 26. 27

Er kömte durch die Predig des heiligen Evangelij: Er ist mitten vnder euch getreten / sagt Johannes der Täufer von Christo / den ihr nicht kennet / der ist / der nach mir kommen wird / welcher vor mir gewesen ist / deß ich nicht werth bin / daß ich seine Schuhriemen auflöse. Christus ist nach Johanne dem Täufer auffgetreten / vnd hat das Evangelium geprediget.

Ioh. 14. 23.

Er kömte mit der Krafft vnd Würckung seines heiligen Geistes / mit Gnad vnd Segen / laut seiner Verheißung: Wer mich liebet / der wird meine Worte halten /

halten / vnd mein Vatter wird ihn lieben / vnd wir werden zu ihm kommen / vnd Wohnung bey ihm machen.

Er kömte zu vns mit seiner Hülff vnd Beystand. dann er ist der Mañ / dessen Josua gewahr worden bey Jericho / mit einem blossen Schwerdt in seiner Hand / vnd gesagt hat : Ich bin ein Fürst vber das Heer des Herren / vnd bin jertz kommen / nemlich / meinem Volck beizustehen / vnd wider seine Feinde zu streiten. Dem Hauptmañ zu Capernaum / welcher für seinen francken Knecht angehalten / hat er gesagt : Ich will kömen / vnd ihn Gesund machen.

Ioh. 5. 14.

Matth. 8. 7.

Er kömte mit seinen Gutthaten. Von ihm sagt der heilige Apostel Johannes in seinem ersten Sendbrieff : Dieser ist / der da kömte mit Wasser vnd Blut / Jesus Christus : nicht mit Wasser allein / sondern mit Wasser vnd Blut : also daß sein Blut vns reiniget von vnsern Sünden / vnd wir mit dem Wasser des heiligen Geistes widergebohren werden zu dem ewigen Leben : welches durch das Blut vnd Wasser / so auß der geöffnerten Seiten vnseres Herzens Jesu nach seinem Tode geflossen / angedeutet worden.

1. Ioh. 5. 6.

Ioh. 19. 34.

Endlich / wird er kömen zum letzten vnd Jüngsten Gericht / welche Zukunfft er allhie verstehet : Ja / ich köm bald.

Das soll vns nicht schwäre / oder zweifelshafftige Gedanken machen / wie es zu verstehen / wann von der Zukunfft Jesu Christi also geredt wird / daß er bald köme. So redt der Apostel im Sendbrieff an die Hebreer : Vber eine kleine weile so wird kömen der da kömen soll / vnd nicht verziehen. Iacobus vermahnt : Seyt ihr auch gedultig / vnd stercket ewre

Heb. 10. 37.

Iac. 5. 8. 9.

Herzen: dann die Zukunfft des Herzen ist nahe. Seuffzet nicht wider einander/ lieben Brüder/ auff daß ihr nicht verdamt werdet: Sihe/ der Richter ist für der Thür. Paulus schreibe: was jenen/ den Israeliten/ widerfahren/ ist geschrieben vns zur Warnung/ auff welche das Ende der Welt kommen ist. Ingleichen Petrus: Es ist nahe kommen das Ende aller Dingen. So seyt nun mäßig vnd nüchtern zum Gebätt. Kinder/ es ist die letzte Stund/ sagt Johannes. vnd sind doch so viel hundert Jahr verflossen/ seyt dem Christus dieses gesagt/ vnd die heiligen Apostel geschrieben haben.

Dann das ist zumercken/ daß bey Gott dem Herren/ bald heisse/ was wir lang heissen/ tausend Jahr sind für ihm wie der Tag/ der gestern vergangen ist/ vnd wie eine Nachtwache. Was wir lang heissen/ das heiße er eine kleine zeit/ ja ein augenblick. Den Seelen deren/ die erwürget waren umb des Worts Gottes willen/ ist gesagt worden/ daß sie ruhen sollen noch eine kleine Zeit. David redt also: Des Herren Zorn währet ein augenblick/ vnd er hat lust zum Leben. Den Abend lang währet das wäynen/ aber des Morgens die Freude. Gott vermahnet sein Volck bey dem Propheten Jesaja: Gehe hin/ mein Volck in eine Kammer/ vnd schließ die Thür nach dir zu/ verbirge dich ein kleinen augenblick/ biß der Zorn fürübergehe. Vnd widerumb sagt Gott: Ich hab dich ein kleinen augenblick verlassen/ aber mit grosser Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich hab mein Angesicht im augenblick des Zorns ein wenig von dir verborgen: Aber mit ewiger Gnad will ich mich deiner erbarmen/ spricht

1. Cor. 10. 11.

1. Pet. 4. 7.

1. Joh. 2. 18.

Psalm. 90. 4.

Apoc. 6. 11.

Psalm. 30. 6

Ies. 26. 20.

Ies. 54. 7. 8.

Spricht der Herr dein Erlöser. Unser Trübsal/
die zeitlich (augenblicklich) vnd leicht ist / schafft
eine ewige vnd vber alle maß wichtige Herr-
lichkeit / sagt Paulus. Was wir einen Verzug achten/
das / sagt Petrus / seye kein Verzug: Der Herr ver-
zeucht nicht die Verheissung / wie es etliche für
einen Verzug achten / sondern er hat Gedult
mit vns / vnd will nicht / daß jemand verlohren
werde / sondern daß sich jederman zur Busse
kehre.

2. Cor. 4. 17.

1. Pet. 3. v. 9.

So hat dann Gott seine Ursachen / daß die Wi-
derkunfft Christi sich verweilet. Er will / daß niemand
soll verkürtzt werden an der Buß vnd Bekehrung / gibe
den Menschen zeit vnd raum gnug sich zubekehren:
wie er der ersten Welt 120. Jahr frist gegeben. Er thut
auch vmb seiner Auserwehlten willen / es ist sein Will/
daß keines dahinden bleibe deren / die er dem H. Erren
Jesu Christo gegeben hat: welcher selber sagt: Das
ist der Wille des Vatters / der mich gesandt hat/
daß ich nichts verliehre von allem / das er mir
gegeben hat / sondern daß ichs auferwecke am
Jüngsten Tage. Gleich wie Christus gesagt hat / die
Tag der Trübsal / welche kommen soll vber das Jüdi-
sche Volck / vnd die Statt Jerusalem / werden vmb der
Auserwehlten willen verkürtzt werden: also ver-
längeret Gott die Tage dieser gegenwärtigen Welt /
damit die Zahl seiner Auserwehlten erfüllet werde.
Drumb ist den obgemeldten Seelen / welche geruffen
haben: Herr / du Heiliger vnd Warhaftiger /
wie lang richtest du / vnd rechest nicht vnser Blut
an denen / die auff Erden wohnen: gesagt wor-
den / daß sie ruheten / biß das vollend dazu kämen
B ij ihre

Genes. 6. v. 3.

Ioh. 6. v. 39.

Matt. 24. 22.

Apoc. 6. vers.
10. 11.

ihre Mitknechte vnd Brüder / die auch noch
sollen erödet werden / gleich wie sie.

Matt. 24. 48

Ef. 95. v. 7. 8.

Matth. 25.

Sagen wir aber nicht mit dem vnnutzen Knechte:
Mein Herz kömte noch lange nicht. Der Herz
sagt ein anders: Ich kömte bald. Er sagts einem je-
den zur Warnung / daß er die Buß vnd Besserung sei-
nes Lebens nicht auffschiebe / Heut / wann er des Herren
Stimm höret / sein Herz nicht verstocke / die gelegene Zeit
nicht / mit den thorechten Jungfrauen verschlafe / son-
dern in stäter Bereitschaft auff die Zukunfft des Herren
erfunden werde.

Act. 17. 31.

Heb. 9. v. 27.

Matt. 24. 36

Es ist aber auch eine Zukunfft Christi / wann er
kömte vns auß diesem Leben durch den zeitlichen Tod
abzufordern. Ein Tag ist vns verborgen / daß wir die
andern alle desto besser in acht neñmen. Dieser Tag so
vns verborgen / ist beydes der Tag vnsers Todes / wie
auch der Zukunfft vnsers Herren Jesu Christi. Dann
wie der Tag dieser Zukunfft / von Gott beschlossen / vnd
nicht außbleiben wird: Gott hat einen Tag gesetzt /
auff welchen er richten will den Kreiß des Erd-
boden mit Gerechtigkeit / durch einen Mann / in
welchem ers beschlossen hat: Also ist der Tag des
Tods von Gott beschlossen / vnd einem jeden vnauß-
bleiblich verordnet: Es ist dem Menschen gesetzt
einmal zu sterben. Gleich wie die Stund der Wi-
derkunfft Christi niemand bekañt ist: Von dem Ta-
ge / vnd von der Stund weiß niemand / auch die
Engel nicht im Himmel / sondern allein mein
Vatter / sagt Christus im H. Evangelio. Also weißt
auch der Mensch seine Zeit nicht / welche ihm Gott be-
stimmet hat.

Drumb sehen wir vns wol für / daß wir nicht vom
Tod

Tod vberreyt / wie die Fische gefangen werden mit einem schädlichen Hamen / vnd wie die Vögel mit einem Strick gefangen werden : daß er vns nicht sey ein böse Zeit / sondern ein guter Vott : daß wir nicht klagen müssen / wie die bösen Geister auß dem Besessenen / Christo zugeruffen : Bistu herkommen vns zu quelen / ehe dann es zeit ist : sondern können getroßt sagen :

Ecclef. 9. 12.

Gott sey gelobe der guten Stund /
Daß jezund mein Erlösung köm.

Matth. 8. 29.

Bald / ohne verzug / laßt vns den Herren suchen / weil er zu finden ist / ihn anruffen / weil er nahe ist.

Ies. 55. vers. 6

Bald / allweil wir zeit haben / laßet vns Gutes thun / vnd nicht müd werden / auff daß wir zu seiner zeit auch ernden ohne auffhören.

Gal. 6. 9. 10.

Bald / allweil wir auff dem Wege sind / laßet vns trachten / daß Zanck / Streit / Neyd / Vneinigkeit auß dem weg geraumet / Frieden gemacht / Liebe gepflantet / Einigkeit erhalten werde. Sey willfertigkeit deinem Widersacher bald / dieweil du noch bey ihm auff dem Wege bist / vermahnet vns der Herr Christus.

Matth. 5. 25.

Bald / weil die Stunde da ist / auffzustehen vom Schlaff / so laßet vns ablegen / die Wercke der Finsternuß / vnd anlegen die Waffen des Lieches.

Rom 13. 11.
12.

Lehren wir vns auch drein schicken mit Gedule / wann vns die zeit lang wird in Ansechtungen / oder andern Trübsalen. Klagt jemand in Ansechtungen / Schwermuth vnd Traurigkeit seines Gemüths / mit David: Herr / wie lang wilcu mein so gar verzessen : wie lang verbirgestu dein Anlitz für mir : wie lang soll ich sorgen in meiner Seelen / vnd mich ängsten in meinem Herzen täglich :

Psal. 13. v. 2. 3.

Psal. 6. v. 4.

Ierem. 4. 21.

Ierem. 47. 6

Psa. 94. v. 3-4.

Heb. 13. v. 5.

Klagt ein anders in schwären Kranckheiten vnd Schmerzen / abermahlen mit David : Ach du / HErr / wie lang ? Ein anders in Feinds-gefahren vnd Kriegs-beschwerden / mit Jeremia : Wie lang soll ich doch das Panir sehen / vnd der Posaunen Hall hören ? Item / O du Schwerdt des HErrn / wann wiltu doch auffhören ? Ein anders / vber der gottlosen Gwalt vnd Vberdrang / Trost vnd Hochmuth / mit dem heiligen Psalmisten : Herr / wie lang sollen die Gottlosen / wie lang sollen die Gottlosen pralen / vnd so trozig reden / vnd alle Vbelthäter sich so rühmen ? So antwortet Christus ihnen eben mit diesen Worten : Ja / ich komme bald / ich will euch nicht verlassen / noch versäumen.

Rom. 2. 7.

Droben in diesem Capitel hat der Herr Christus gesagt : Sihe / ich komme bald / vnd mein Lohn mit mir. Welche warten auff die Zukunft Christi mit gottseligem Wandel / mit Gedult vnd guten Wercken / die wird er belohnen / wie der heilig Apostel Paulus sagt : Preiß vnd Ehr / vnd vnvergänglichcs Wesen wird Gott geben denen / die mit Gedult in guten Wercken erachten nach dem ewigen Leben.

Psal. 42. v. 6.

Die mit Gedult in Ansechtungen vnd Traurigkeit ihres Gemüths / Gott dem Herren still halten / haben die Belohnung zugewarten / welche David seiner betrübten Seelen verheisset : Was betrübstu dich / meine Seele / vnd bist so vnruhig in mir ? Harre auff Gott : dann ich werde ihm noch dancken / daß er mir hilft mit seinem Angesichte.

Die in Verfolgungen vmb der Warheit willen / mit Gedult warten / haben die Belohnung zugewarten / welche die Seelen vnder dem Altar erlangt haben :
Ihnen

Ihnen wurden gegeben einem jeglichen ein weiß
Kleyd.

Apoc. 6. v. 11.

Die in andern Trübsalen sich der Gedult befließen/haben zugewartet diese Belohnung/das ihr Traurigkeit soll in Freud verwandelt werden: die Belohnung/welche David erlangt hat/ vnd rühmet: Der HERR höret mein wäynen/ der HERR höret mein flehen/mein Gebäht nimt der Herz an.

Ioh. 16. 20.

Psal. 6. 9. 10.

Also mach ihm ein jedes zu nutz in dem/das von Gott ihm zugeschickt wird/diese wort des Sohns Gottes: Ja / Ich komme bald.

Von dem Anderen.

Last vns nun das begehren der Kirchen Jesu Christi / auff diese seine Verheissung vnd Verkündigung/bedencken.

Johannes entspricht dem HERRN Christo / vnd sagt: Ja / Kom̃ HERR Jesu. Dis begehren / welches Johanes thut im Namen der Christlichen Kirchen/ vnd einer jeden gläubigen Seelen / ist gleichsam ein Echo oder Widerhall auff Christi Verheissung: Er sagt: Ich komme bald: die gläubige Seel entspricht ihm alsobald: Ja / Kom̃ HERR Jesu. Dann das dieses der ganzen Kirchen wunsch sene/beweisen die wort droben in diesem Capitel: Der Geist vnd die Braut sprechen: Kom̃. Diese Braut ist die Kirchen Christi.

Apoc. 22. 17.

Ihr verlangen / vnd hiemit aller gläubigen Seelen/ stehet nach der Zukunfft Jesu Christi / sie wünschen vnd sagen: Ja / Kom̃ Herz Jesu.

Dis verlangen erweckt bey ihnen die Betrachtung/ wer der sene/der da kommen soll: der/ wie ihn der heilige Johanes nenet/der Herz Jesus.

Er

1. Pet. I. v. 18.
19.

Apoc 5. v. 9
10. 12.

Bernh.

Luc. 21. v. 28.

Heb. 2. 9.

Jes. 33. 17.

Pfalm 50.

Er ist der Herr / welcher vns erkaufft vnd erlöset hat / nicht mit vergänglichem Silber oder Gold / sondern mit seinem theuren Blut. Darumb haben die Gläubigen nach ihm grosses verlangen / damit sie ihm danken können mit den seligen Auserwehlten im Himmel : Du bist würdig zu nemmen Ehr / vnd Preiß vnd Lob : dann du bist erwürget / vnd hast vns erkaufft mit deinem Blut / auß allerley Geschlecht / vnd Zungen / vnd Volck / vnd Heyden / vnd hast vns vnserm Gott zu Königen vnd Priestern gemacht.

Er heist Jesus / ein Heyland vnd Seligmacher : welcher Nam ist Honig auff der Zungen / ein lieblich Gesang in den Ohren / ein Jubel-geschrey in dem Herzen. Diesen ihren Jesum wünschen die Gläubigen zu sehen in seiner Zukunfft zu ihrer vollkommenen Erlösung. Er selber hat solches befohlen : Wann dieses anfaheet zugeschehen / (was ich von den Zeichen des anbrechenden Jüngsten Tags gemeldet hab /) so sehet auff / vnd hebet ewre Häupter auff / (mit Verlangen vnd Freuden /) darumb daß sich ewer Erlösung nahet. Diesen Jesum begehren die Auserwehlten zu sehen / wie er gekrönet ist mit Preiß vnd Ehren / in seiner Herrlichkeit / in der Schönheit / von welcher der Prophet redt : Deine Augen werden dem König sehen in seiner Schöne : in der Schönheit / von deren der Psalmist sagt :

In Schönheit seiner Fierd er sich wird zeigen /

Gott vnser Herr wird kommen / vnd nicht schweigen.

Es erweckt diß Verlangen nach seiner Zukunfft bey

bey den Heiligen Gottes / die Liebe vnfers Herren Jesu Christi. Dann wir wünschen die Ankunfft der jennigen/sie zu sehen / bey ihnen zu wohnen / vns mit ihnen zu erfreuen vnd ersprachen/die wir lieb haben. Jacob hat begehrt zu sehen seinen lieben Joseph/da er vernommen/das er noch lebe: Ich will hin/vnd ihn sehen/ehe ich sterbe. Die Mutter Sissera hat mit grossem Verlangen gewartet auff sein Widerkunfft auß dem Streit/mit einer guten Beuth: Warumb verzeucht sein Wagen/sagt sie/das er nicht kömte: wie bleiben die Räder seiner Wägen so dahinden? Also welche den Herren Jesum herzlich lieben / die seuffzen vnd ruffen: Ja/Köm Herz Jesu! Diese finds / die seine Erscheinung lieb haben: welchen beygelegt ist die Cron der Gerechtigkeit. Ihnen sind bereitet die ding/die kein Auge gesehen / vnd kein Ohr gehört hat/vnd in keines Menschen Herz kömnen sind.

Gene. 45.28.

Judic. 5.28.

2.Tim. 4.8.

1.Cor. 2.9.

Es entspringt diß Verlangen der Gläubigen/auff einem Vorschein des ewigen Lebens / den sie empfinden. Dem heiligen Johanni ist droben gezeigt worden das Neue Jerusalem / in welchem kein Leyd/ noch Geschrey/noch Schmerken mehr seyn wird/welches er gar herzlich in vorhärgehendem Capitel beschrieben hat: drauff thut er jehunder diesen herrlichen Wunsch: Ja/Köm Herz Jesu/damit ich/samt deiner lieben Braut/deiner Auserwehlten Gemein / in diß herrliche Jerusalem einngehen möge. Ist das Verlangen der Juden in Babel/nach dem irdischen Jerusalem so groß gewesen/das sie sagen: Vergesse ich dein Jerusalem / so werde meiner Rechten vergessen. Meine Zunge müsse an meinem Gaumen kleben / wo ich dein

Psal. 137.5.6.

nicht gedencke/wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude seyn: wie groß soll dann seyn das Verlangen der Gläubigen auff Erden/nach dem himmlischen Jerusalem/dessen Herrlichkeit/Glanz/Schönheit nicht auszusprechen?

Es verursacht diß Verlangen / die anlebende Sünd / von welcher niemand befreyt ist in gegenwärtigem Leben / er sey Jung oder Alt / Hoch oder Niderstands. Da ist kein Mensch / der nicht sündige. Keiner kan sagen: Ich bin rein in meinem Herzen / vnd lauter von meiner Sünde. Wir fehlen alle manigfaltiglich. Auch der Gerechte fallet des Tags siebenmal / vnd alle vnserere Gerechtigkeit ist wie ein vnflätig Kleyd. So wir sagen / wir haben keine Sünde / so verführen wir vns selbst / vnd die warheit ist nicht in vns. Wolten wir vns gleich mit Laugen wäschen / vnd nehmen viel Seiffen dazu / so wurde doch vnser Vntugend destomehr gleissen für dir / o Herr. Will der Mensch seine Sünden vertuschen / verkleiben / bemänteln / so sind sie doch Gott bekant vnd offenbar: Niemand kan sich so heimlich verbergen / daß er ihn nicht sehe. Vnserere vnerkanten Sünden stehen im Liecht für seinem Angesicht: die vnerkanten / die andere nicht wissen / oder wir selber nicht erkennen. Wären wir ohne Sünd / so wären wir ohne Züchtigung: wären wir ohne Züchtigung / so wären wir nicht Kinder des himmlischen Vatters. Darumb haben die Gläubigen ein so sehnliches Verlangen nach der Zukunft Christi / in welcher sie von der Sünd / vnd allem beschwehrlichen Kampff des Geistes vnd Fleisches sollen befreyet werden.

Reg. 8. 46.

Prov. 20. 9.

Jac. 3. 2.

Prov. 24. 16.

Jes. 64. 6.

1. Joh. 1. 8.

Jer. 2. 22.

Jer. 23. 24.

Psal. 90. 8.

Heb. 12. 8.

Weil

Weil der Satan mit seinen fewrigen Pfeilen der Versuchungen / frohnen Kindern Gottes hart zusetzt / auß grossen Zorn / den er hat / weil er weißt / daß er wenig zeit hat ; wünschen sie mit grossen Verlangen : Ja / Komme Herr Jesu / damit der Satan mit all seinem Gewalt vnder vnseren Füße zertreten werde.

Ein vrsach dieses Verlangens / ist die Gottlosigkeit der Welt / welche je mehr vnd mehr sammelt den Schatz des Zorns Gottes auff den Tag der Zukunft Jesu Christi / vnd der Offenbahrung des gerechten Gerichtes Gottes. Da seuffzen die Frommen: Ja / Komme Herr Jesu / vnd mache ein End dieser bösen Welt / welche gar im argen ligt / in welcher die Sünden vnd Laster so sehr vberhand nehmen / als die Wasser der Sündflut vberhand genommen / daß sie 15. Ellen hoch vber alle hohen Berg gestiegen / vnd den ganzen Erdboden vberschwemmet haben.

Gottlose Leuth haben kein solch Verlangen nach der Zukunft Christi / dieweil der Tag dieser Zukunft ihnen seyn wird ein erschrocklicher Tag / ein Tag der Vergeltung / da ihnen wird vergolten werden / wie sie es verdient haben. Es wird ihnen ein Tag seyn / wie der den der Prophet Jesajas den Edomitern verkündigt hat: wann sie werden fragen: Hüter / ist die Nacht schier hin? werde der Hüter antworten: wann der Morgen schon kommt / so wird es doch Nacht seyn. Es wird ein Tag seyn / wie der von dem der Prophet Amos redt: Weh denen / die des Herren Tag begehren / (hönischer weiß /) was soll er euch? dann des Herren Tag ist ein Finsternuß / vnd nicht ein Liecht. Wird ein Tag seyn / an wel-

Apoc. 12. 12.

Rom. 16. 20.

Rom. 2. 5.

1. Ioh. 5. 19.

Genes. 7. 20.

Ies. 3. 11.

Ies. 21. 11.
12.

Amos. 5. 18.

Ap. 6. 16. 17.

chem die Gottlosen ruffen werden zu den Bergen vnd Felsen : Fallet auff vns / vnd verberget vns für dem Angesichte deß / der auff dem Stul sitzt / vnd für dem Zorn des Lambs. Dann es ist kommen der groffe Tag seines Zorns / vnd wer kan bestehen ?

1. Joh. 2. 16.
17.

Weltlich-gefinnte Leuth / die ihr datum nur in diese Welt setzen / die Welt lieb haben / vnd was in der Welt ist / Fleisches-lust / Augen-lust / vnd hoffärtiges Leben / haben auch kein Verlangen nach der Zukunfft Christi : dieweil in derselben die Welt vergehen wird mit ihrer Lust / alles worin die Welt-kinder vnd Liebhaber dieser Welt lust haben / wird ein End nehmen.

Darumb sollen wir von der gottlosen Welt vns absondern / vnd die Liebe dieser Welt bey vns nicht einwurzen lassen.

Gleich wie die Andere Zukunfft Christi eine gleichheit hat mit dem Tag vnseres Tods : also haben die Gläubigen auch nach diesem ein Verlangen / vnd sagen : Ja / Kom Herr Jesu.

Ioh. 17. 24.

Dazu bewegt sie abermahlen / die Liebe ihres Herren Jesu Christi / mit dem sie begehren Gemeinschaft zu haben in der himmlischen Herrlichkeit / damit sie seyen wo er ist / vnd also erlangen das / darumb er gebätten : Vater / ich will / daß / wo ich bin / auch die bey mir seyen / die du mir gegeben hast / daß sie meine Herrlichkeit sehen / die du mir gegeben hast. Solch Verlangen ist gewesen des heiligen Apostels Pauli : Ich habe lust abzuscheyden / vnd bey Christo zu seyn.

Phil. 1. 23.

Es entstehe diß Verlangen bey den Frommen / auß Liebe der jenigen die sie vorhär gesendet haben / wann sie gedencken :

Hülff

Hülff Gott/wie wirft so lustig seyn/
Wann du empfängst die Liebsten dein
Mittgnossen deiner Freuden.

Solch Verlangen verursacht bey ihnen/die Hinfälligkeit/Bawfälligkeit/Zerstörlichkeit vnd zunehmende Arbeitseligkeit ihrer Leiberen/das sie sagen: Ja/Röme Herr Jesu: das sie seuffzen mit dem heiligen Apostel Paulo: Ich elender Mensch / wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Das wird thun der liebe Herr Jesus/welcher kommen wird/vnd vnsern nichtigen Leib verklären / das er ähnlich werde seinem verklärten Leibe / nach der würckung / da er mit kan auch alle Ding ihm vnderthänig machen.

Rom. 7. 24.

Phil. 3. 21.

Nur das lassen wir vns gesagt seyn / das wir auch auff diese Zukunfft Christi vns rüsten / auff das wann er kommen wird vns von hinnen abzufordern / er vns finde thun also/wie er vns befohlen hat: das wir solche Knechte seyen / die den Willen des Herren nicht nur wissen/sondern auch thun; das ein jeder sein anvertrautes Talent wol anwende / die gelegene Zeit erkauffe vnd zu ehren ziehe.

Mat. 24. 46.

Luc. 12. 47.

Ephes. 5. 16.

Auff die Zukunfft des Bräutigams haben die klugen Jungfrawen sich zeitlich mit Del versehen: Lasse vns bezeiten sammeln auß dem heiligen Wort Gottes/was auff die Zukunfft vnseren Herren Jesu Christi vonnöthen ist/das Del des göttlichen Trosts/das Del des Glaubens / welcher durch das Liecht der guten Wercken / der Buß vnd Besserung des Lebens sich erzeigen soll.

Matth. 25.

Hüten wir vns/das wir nicht mit vnseren schwarzen Sünden befördern diejenige Zukunfft Christi /
E iij welche

Apoc. 2. 16.

Pfal. 40. 18.

welche er verkündiget mit einer ernstlichen Dråung denen zu Pergamon : Thu Buße : wo aber nicht / so werde ich bald kommen / vnd mit ihnen (denen / die an der Lehr Balaams halten / vnd der Nicolaiten) Kriegen durch das Schwerdt meines Mundes. So lassen wir dann die Vermahnungen zur Buß / Abstehung von Sünden / vnd gottseligem Wandel / vns zu herren gehen. Bitten wir mit David : Komm bald / vnd saum dich nicht : so saumen wir vns auch nicht / dem Herren mit Gehorsam zu be-
 gegnen.

Von dem Verstorbenen Herren seligen.

Belangend vnsern Vor- wolgedachten Herren vnd Bruder / Herrn Sebastian Socin / soll von demselbigen / etwas wenigens nach seinem Begehren / vnd auß dem Lebens- lauff / den er selber beschrieben hat / gemeldet werden.

Er ist an dieses Welt-licht Anno 1630. den 18. Februarii gebohren worden. Seine auch in Gott ruhenden Elteren sind gewesen / Herr Benedict Socin / gewesener wol- verdieneter Obrister Junfft-meister dieser Statt / vnd Frau Ursula Beckhin. Sein Herr Groß-vatter war Herr Joseph Socin / welcher ebenmäßsig als Obrister Junfft-meister / dieser Statt wol vnd trewlich vorgestanden.

Von Wol- gedachten seinen Elteren ist er in der Gottes- forcht aufgezogen / zu Kirchen vnd Schulen angehalten / vnd / nach dem er die Classes Gymnasij durchgangen / Anno 1644. naher Mex / vmb allda die Sprach vnd Gold- arbeiter- kunst zu erlernnen gethan worden :

worden : nach welcher Erlehnung er auff selbiger etliche Jahr / von Anno 1648. biß 1655. den mehreren Theil der Königreichen vnd Ländern in Europa durchreiset / vnd dadurch eine ruhmliche Wissenschaft erlanget hat.

In den Ehe = stand hat er sich begeben mit seiner Nun = hinderlassenen hoch = betrübtten Fraw Wittib / Fraw Catharina Forckhardin / Anno 1657. den 7. Decembriß / mit deren durch Gottes Segen 3. Kinder erzeugt / von welchen noch ein Sohn / vnd eine Tochter in Leben / samit 2. Groß = kinderen / deren er 3. von der Tochter erlebt hat. Der Gott alles Trosts vnd alles Guten walte ob allen mit seinem göttlichen Segen!

Vnderschiedliche Ehren = stellen hat er versehen / dazu Gott ihn mit gutem Verstand vnd Erfahrung begaabet / ist zum Seyer auff der Ehren = zunfft zum Bärren Anno 1660. an das Statt = gericht / Anno 1662. vnd Anno 1669. zum Statt = schultheissen der mehreren Statt verordnet / Anno 1670. die Land = vogtey Wöndchen = stein ihme anvertraut worden / deren er biß kurz = verwichen Sculi vorgestanden / also daß mit Verwaltung dieser Vogtey / auch sein Leben zu end geloffen.

In Verwaltung seiner Aempteren ist er / neben Verrichtung des Gottes = diensts / getrew vnd fleissig / gegen dem Nächsten mit erweisung guter Diensten / willig vnd fründlich gewesen.

Er war begabt mit seiner Wissenschaft / nicht nur allerhand weltlicher Historien / welche er auß fleissiger Ablesung derselben erlangt hat / dazu auch die gute Gedächtnuß ihme gedienet : sondern auch der Religion / Glaubens = vnd geistlicher Sachen / auß fleissiger Able-
sung

sung der heiligen Schrifft / vnd anderer geistreichen
Bücheren : wie man dann solches auß seinen Gesprä-
chen / vnd in seiner Kranckheit warnenken können.

Etliche Wochen hat er mit schwärer Kranckheit
allhie zugebracht / in derselbigen zeitlich zu seinem Ab-
scheid sich bereitet / auch schon vor etwas zeit sein Epi-
taphium gestellet vnd verzeichnet / eine dapfere resolution
Christlich zu sterben / von sich vernehmen lassen / vermeldet /
er erinnere sich dessen daß ihm in der Jugend vorge-
schrieben worden : Christus mihi vita , mori lucrum.
Christus ist mein Leben / sterben mein Gewinn :
er sage auß dem bekanten Gebätt :

Gew dich mein Geist / spring auß mein
Hertz /

Wirff alles zeitlich hinderwerths /
Vnd eylins Vatterlande.

Er hat bezeugt Rew vnd Leyd vber seine Sünden /
daneben sich dessen getröstet / dessen Namen er biß ans
End im Mund geführt / vnsers Herren Jesu Christi /
welcher kommen ist in die Welt / die Sünder selig zu
machen : ihm appliciert den Lateinischen vers :

Spes mea Crux Christi , gratiam , non opera
quaro.

All mein Vertrawen steht auß Christi Creutz
vnd Leyden / ich suche nur Gnad / vnd verlaß
mich nicht auß meine Werck.

Das Zuspochen auß dem Wort Gottes hat er mit
Begird vnd Danck angenommen / das Gebätt mit wor-
ten / so lang die Kräfte es zugegeben / leßlich in seinem
Herten / vnd mit äußerlichen Anzeigungen seiner An-
dacht vnd Hertensbewegung nachgesprochen / Ver-
stand behalten / vnd hat man / da das End herben kom-
men /

men / auß dem Gebätt / O Herz / biß du mein Zu-
versicht / diese wort von ihm wargenommen : Erlös
mich auß der Noth vnd Qual.

Der Herz hat ihn auß aller Noth / Kampff vnd
Schmerzen erlöset / vnd Vorgestern / den 22. Aprilis
gegen 4. Vhren nach Mittag / selig verscheyden lassen /
in dem 55. Jahr vnd 2. Monat seines Alters.

Das Verlangen der Elenden hörestu / Herz /
Ihr Herz ist gewiß / daß dein Ohr drauff mercket /
heist es im Psalmen. So zweiffeln wir nicht / daß vnser
Herz Jesus trewlich erhöere den Wunsch vnd die Seuff-
zen der jenigen / die diß gläubige / sehnliche Verlangen
haben: Ja / Komme Herz Jesu!

Psal. 10. 17.

Er gebe nur / daß vnserer Herzen' also versehen
vnd bestelle seyen / daß ein jeder wahrhaftig sagen
könne:

Herz Jesu Christ / mein Trost vnd Freud /
Ich wart auff dich zu jeder zeit /
Kom / wann du wilt / ich bin bereit / Amen /
Amen.



Gebätt nach der Predigt.

Herz Jesu Christe / der du kommen
bist in diese Welt / die Sünder selig zu
machen / zu dem Ende dich in den Tod für vns
dahin gegeben / vnd auß dem Grab als ein ge-
waltiger Siegs - fürst bist herfür kommen: wir

dancken dir für die grossen Gutthaten / die du
 vns durch dein Zukunfft in diese Welt / Leiden /
 Sterben vnd Auferstehung von den Todten
 erlangt; daß du auch das trostreiche Geheim-
 niß deiner Anderen Zukunfft vns geoffenba-
 ret hast. Gib / daß wir vns dazu rüsten mit
 heiligem Wandel / vnd gottseligem Wesen / Ab-
 stehung von Sünden / vnd dem fleiß guter / dir
 wolgefälliger Wercken.

Vnd / weil wir nicht wissen / wann du
 kommen wirst / vns abzufordern auß diesem
 hinfälligen Leben; so verleyhe / daß wir zu al-
 len Zeiten / vnd an allen Orten / wolbereitet er-
 funden werden; damit wir dir / vnserem him-
 lischen Bräutigam / wie die klugen Jungfra-
 wen entgegen gehen.

Komme / vnd mache Wohnung in vnsern
 Herzen: Laß vns in denselbigen empfinden/
 daß du der Herz seyest / der vns erkaufft hat/
 nicht mit vergänglichem Silber / oder Gold /
 sondern mit seinem eignen theuren Blut: Vn-
 ser Jesus / der vns das Heylerworben / Verzen-
 hung der Sünden / wahre Gerechtigkeit / Hei-
 ligung / Erlösung von allem Vbel vnd das ewi-
 ge Leben.

Du hast erhöret die Seufftzen vnseres Ab-
 gestorbenen Mit- gläubigen Bruders / dafür
 wir

wir dir Lob vnd Danck sagen. Schawe auch an als ein getrewer Heyland / die hinderlassenen Traurenden / erquicke sie mit dem kräftigen Trost deines H. Geistes.

Komme zu hülff deiner Bedrangten vnd Noth-leydenden Kirchen / vnd in derselben allen bekümmerten Herzen / Armen / Verfolgten vnd Krancken / allen denen die da ängstiglich seuffzen: Ach daß die Hülff auß Zion vber Israel käme / vnd der Herz sein gefangen Volck erlösete: So wurde Jacob frölich seyn / vnd Israel sich freuen. Ach daß du den Himmel zerrißest / vnd kämest herab.

Psaln 147.

Ies. 64. v. 1.

Wann wir endlich sollen von hiñen scheiden; so erhöere vnsern letzten Seuffzen zu dir: Ja / Komme H. ERZ JESU!

Rom / Jesu Christe / vns behend
Zu hülff an vnserm letzten End /
Amen.

✠ ✠ ✠ ✠

1. The first is the *Book of the Law*, which contains the laws of the Lord given to Moses on Mount Sinai. It is the foundation of the Jewish religion and is read aloud in the synagogue every Sabbath.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1875